Auf einen Blick

Sport in Zeiten von und vor Corona

Seit Mitte Mai 2020 sind Sportanlagen im Freien in Niedersachsen geöffnet und seit dem 25. Mai 2020 durften Indoor-Anlagen, Sporthallen und Fitnesszentren wieder öffnen - überall natürlich unter Einhaltung der entsprechenden Abstands- und Hygieneregelungen. Sport und -training ohne Kontakt sind möglich, Zuschauerinnen und Zuschauer sind weiterhin noch nicht zulässig. Schwimmhallen bleiben noch geschlossen, während die Freibäder schon besucht werden können.

Neben den zahlenreichen Möglichkeiten dem Sport in der freien Natur, in Parks, Wäldern, aber auch der Stadt etc. nachzukommen, gab und gibt es in Niedersachsen zahlreiche organisierte Sportmöglichkeiten. 2019 standen der Bevölkerung insgesamt 9 429 Sportvereine zur Verfügung[1]. Diese Vereine hatten insgesamt mehr als 2,62 Millionen Mitglieder. In den Vereinen waren im vergangenen Jahr die Mitglieder im Alter von 15 - 40 Jahren am aktivsten, sie stellten knapp ein Drittel der Mitglieder. Die Altersgruppen 0 - 14 Jahre sowie 41 - 60 Jahre hatten jeweils einen Anteil von knapp einem Viertel, gefolgt von den 61-Jährigen und Älteren mit rund 20 %.

Da die Sparten mit den meisten Mitgliedern in Sporthallen aktiv sind oder es sich um Gruppen-/Mannschaftssport handelt, müssen viele noch auf die nächsten Corona-Lockerungen warten oder sich mit Training auf Abstand halten. Dazu zählen unter anderem die Sportarten Turnen (über 781 000 Mitglieder), Fußball (über 627 000 Mitglieder) und der Schießsport (über 207 000 Mitglieder)

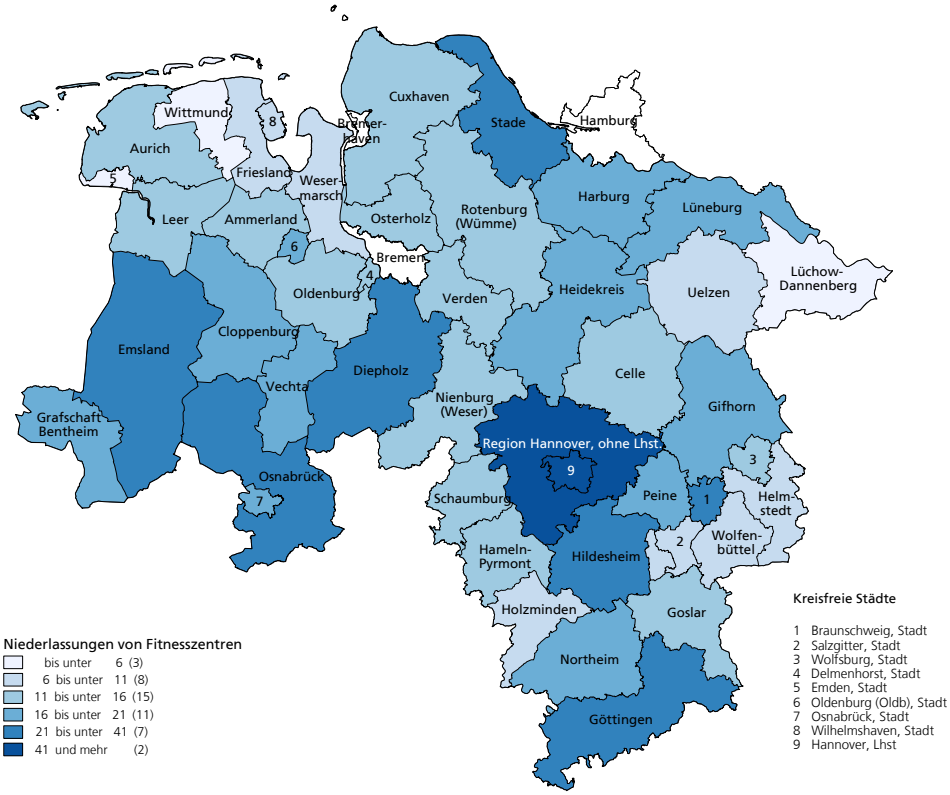
Im Jahr 2018 waren statistisch 3 156 Niederlassungen der Wirtschaftsgruppe „Erbringung von Dienstleistungen des Sports“ (WZ 93.1) gemeldet, dabei handelt es sich um sogenannte örtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im jeweiligen Berichtsjahr. Zu diesen Niederlassungen zählten 1 448 Sportvereine (45,9 %), 794 Fitnesszentren (25,2 %), 576 Betriebe von Sportanlagen (18,3 %) und 338 Niederlassungen „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen des Sports“ (10,7 %). In dieser Wirtschaftsgruppe waren insgesamt 10 924 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 3,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Ein Drittel von ihnen arbeitete in Sportvereinen (33,2 %), knapp ein Drittel (30,3 %) in Fitnesszentren und rund ein Viertel beim Betrieb von Sportanlagen. Der kleinste Anteil gehörte mit 11 % zum Bereich Erbringung von sonstigen Dienstleistungen des Sports.

Fitnesszentren waren in Niedersachsen sehr unterschiedlich verteilt: Die meisten Fitnesszentren gab es 2018 in der Region Hannover (ohne Landeshauptstadt) (63), in der Landeshauptstadt selbst (56), gefolgt vom Landkreis Göttingen (37) und dem Landkreis Osnabrück (35).

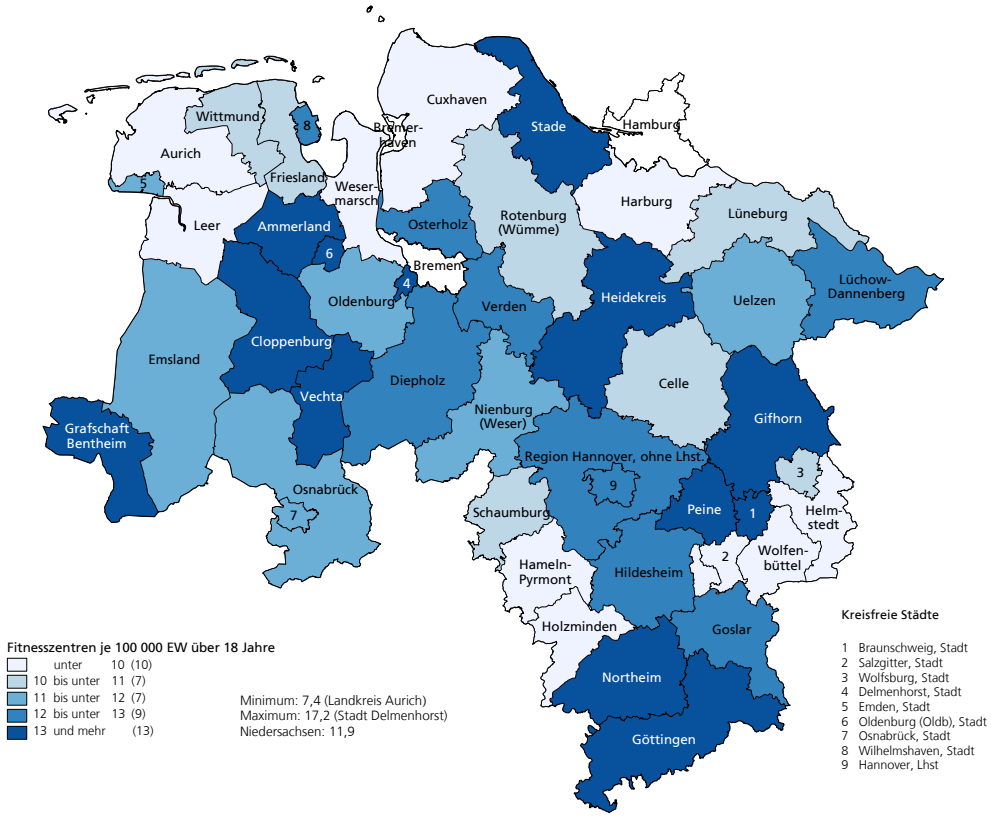
Die geringste Auswahl boten die Landkreise Wittmund, Lüchow-Dannenberg und die Stadt Emden mit jeweils 5 Fitnesszentren (vgl. Abb. A1).

1) Quelle LandesSportBund Niedersachsen e.V. Hannover, Stand der Daten 1.1.2019.

A1 | Niederlassungen von Fitnesszentren in Niedersachsen 2018



A2 | Anzahl der Fitnesszentren in Niedersachsen 2018 je 100 000 Einwohner/-innen über 18 Jahre



Da die vollständige und uneingeschränkte Mitgliedschaft in der Regel erst ab 18 Jahren möglich ist, zeigt eine Darstellung der Fitnesszentren bezogen auf die jeweilige Bevölkerung ab 18 Jahren ein etwas anderes Bild (vgl. Abb. A2): Da Fitnesszentren einen großen Raumbedarf haben, liegen sie doch eher in den Randbereichen der Bevölkerungszentren. Beeinflusst wird die Standortwahl für Fitnesszentren sicherlich auch durch alternative Angebote von gewachsenen Sportvereinen. Die meisten Fitnesszentren bezogen auf 100 000 Einwohner gab es im Umland von Hannover und Hildesheim, von Bremen und Oldenburg, in den Einzugsgebieten von Hamburg, von Wolfsburg und Salzgitter sowie in der Region Göttingen und Northeim.

Bis überall wieder Sport gemacht werden darf wie früher, wird es sicherlich noch eine Weile dauern. Solange müssen sich viele Mitglieder von Sportvereinen und Fitnesszentren noch gedulden und alternativ Körper und Geist im Wohnzimmer oder im Grünen ertüchtigen – zum Glück spielt das Wetter in diesem Frühjahr mit.

Annegret Vehling